

## Beantwortung einer mündlichen Anfrage aus einer früheren Sitzung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Verkehrsausschuss	29.01.2019
Ausschuss für Umwelt und Grün	31.01.2019

### Umweltbelastung durch Schiffe

In der Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Grün am 20.11.2018 hat RM Herr Struwe mündlich auf Pressemitteilungen verwiesen, in denen dargestellt wird, dass bei der Betrachtung der Verursacheranalyse für die hohe Stickoxidbelastung ein wesentlicher Anteil auf den Schiffsverkehr zurück zu führen ist. In einer Beantwortung der Bezirksregierung gegenüber der FDP-Fraktion wurde ein Anteil von 20% genannt. Zu dieser Fragestellung wurde um Klarstellung durch die Verwaltung gebeten.

#### Antwort der Verwaltung:

Auf der Grundlage des Emissionskatasters NRW hat das Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz die Beiträge der relevanten Quellgruppen zu dem **NO<sub>x</sub>-Ausstoß (Emission)** ausgewertet. Für das Stadtgebiet Köln entfällt dabei ein Anteil von 22% auf den Schiffsverkehr. Das entspricht in der Größenordnung dem in der Beantwortung durch die Bezirksregierung gegenüber der FDP-Fraktion genannten Anteil.

Durch Ausbreitung, starke Verdünnung und chemische Umwandlung der emittierten Luftschadstoffe in der Atmosphäre wirken sich die Luftverunreinigungen unterschiedlich auf Menschen, Tiere und Pflanzen aus (Immission). Die an den Messpunkten erfassten Werte bilden die **NO<sub>2</sub>-Immissionskonzentration** ab.

In der für den Luftreinhalteplan erforderlichen Verursacheranalyse wird durch mathematische Modellierung die **NO<sub>x</sub>-Immissionsbelastung** berechnet. Mit den Ergebnissen können die Verursacheranteile an den einzelnen Belastungsschwerpunkten dargestellt werden. Dabei unterscheidet sich der immissionsseitige Einfluss der Binnenschiffe stark in Abhängigkeit der Entfernung des Messstandortes zum Rhein. Am Clevischen Ring wurde ein Beitrag des Schiffsverkehrs von 10% ermittelt. An der Aachener Straße in Köln-Weiden macht der Anteil des Schiffsverkehrs nur noch 2% der NO<sub>x</sub>-Immissionsbelastung aus.

Gez. Dr. Rau